

Größer!

Predigt über Epheser 1,20b-23¹

*Gott hat Christus von den Toten auferweckt
und ihn an seine rechte Seite in den himmlischen Welten gesetzt,
hoch über alle Oberhöhen und Autoritäten
und Kräfte und (jede) Herrschaft
und jeden Namen, der genannt wird,
nicht nur in dieser Weltzeit, sondern auch in der kommenden.
Und alles hat er unter seine Füße getan,
und **ihn** gab er als Haupt über alles der Gemeinde,
welche sein Leib ist,
die Fülle dessen, der alles in allen erfüllt.²*

Es mag so mancher Fisch denken, sein Aquarium wäre die ganze Welt.
Und es mag so manches Tier geben, dessen Horizont nicht größer als sein Zoo ist.
Und so gibt es auch Menschen, die meinen, die Welt, die sie wahrnehmen, wäre alles.
Vielleicht erheben sich die, die viele Weltreisen unternehmen können,
über die, die aus ihrem Dorf nicht rauskommen.
Vielleicht erheben sich die Physiker und Astronomen,
die sich mit den unendlichen Weiten des Weltalls beschäftigen,
über ungelernete Hilfsarbeiter.
Aber alle leben sie in ihrer größeren oder kleineren Welt und meinen, das wäre alles.
Und von diesem Standpunkt aus beurteilen sie alles.
Und irren sich.
Die Wirklichkeit ist größer!
Viel größer!
Das bezeugt die Bibel von der ersten bis zur letzten Seite.
Das kann ich jetzt nicht alles im Einzelnen ausführen.

Konzentrieren wir uns auf Jesus
und das, was hier in den 3 ½ Versen aus Epheser 1 gesagt wird:

Gott hat Christus von den Toten auferweckt.

Ja, das übersteigt jeden irdischen Horizont
und alle irdischen Möglichkeiten und Kräfte.
Das war nicht nur eine biologische Wiederbelebung!
Der neue Leib von Jesus hatte nicht nur alle Kennzeichen unseres Leibes,
sondern ebenso alle Kennzeichen und Fähigkeiten der überirdischen Welt Gottes.
Irdische Grenzen und steinerne Mauern hatten für Ihn keine Bedeutung mehr.
Für uns nicht fassbar.
Aber es kann uns erfassen!
Das hatten die Jünger erlebt!
So entstand der christliche Glaube und auch das Neue Testament.
Und jeder, der im neutestamentlichen Sinne Christ ist,
ist mit dieser überirdischen Wirklichkeit in Berührung gekommen
und wurde von ihr erfasst!

¹ Predigttext zu Himmelfahrt, bis 2018 Reihe VI, ab 2019 Reihe III

² Nach Luther 2009, teilweise nach Urtext korrigiert von S.Z.

Es gibt Dinge, die sind uns überlegen.
Wir können sie deshalb nicht erfassen und verstehen.
Aber sie können uns erfassen und ergreifen und wir können ihnen vertrauen.
Und das erweitert unsere Möglichkeiten kolossal!

Das nächste, was hier steht ist:

Gott hat Christus an Seine rechte Seite in den himmlischen Welten gesetzt.

Das feiern wir zu Himmelfahrt.

Jesus ist ganz zu Gott und damit ganz in Gottes himmlische Welt zurückgekehrt.

Es gibt nicht nur das für uns unendliche All und den Sternenhimmel.
Es gibt eine für uns unsichtbare, überirdische himmlische Wirklichkeit.
Die ist realer als unsere!
Und auch größer und vielgestaltiger!
Denn unsere sichtbare und vergängliche Welt
ist aus der unsichtbaren Wirklichkeit erst hervorgegangen.
Die himmlische Welt existierte vorher schon
und wird auch danach existieren, sie ist ewig.
Was wir hier haben, ist nur eine kleine Episode in Raum und Zeit.

In der unsichtbaren Welt gibt es viele Bereiche und Kompetenzen.
Da wird auch regiert.
Regierungschef ist Gott.
Und an Seiner rechten Seite ist Sein Sohn Jesus.
Er ist Gottes rechte Hand.
Mit unseren irdischen Begriffen könnte man auch sagen: Er ist Vize-chef, Vizekanzler.
Wobei sich die Beiden in allem immer ganz einig sind.
Es gibt da aber auch noch mehr Posten und Positionen unterhalb.
Die Bibel sagt das.
Da sind z.B. ganze Armeen verschiedener Engel in unterschiedlichen Rängen.
Schon der biblische Gottesname *HERR Zebaoth* –
JHWH der (himmlischen) Heerscharen, deutet das an.
Auch diese himmlischen Armeen oder Heerscharen haben wieder ihre Leiter,
ihre Vorgesetzten.

Einige, nämlich 4 dieser ranghohen Engelmächte oder Engelklassen werden hier genannt.
In unseren Bibeln wird das verschieden übersetzt.
Wenn ich vom Urtext ausgehe, dann sind das zuerst
Oberhoheiten, die „*Archai*“, die in allem die ersten sind, den ersten Rang haben.³
Dann **Autoritäten**, manche übersetzen allgemein „Mächte“ oder „Gewalten“
Das Wort betont, dass sie bestimmte Befugnisse und Erlaubnisse haben, Vollmacht.⁴
Weiter: **Kräfte**, **dynameis** unser Wort „Dynamit“ kommt daher.
Und schließlich **Herrschaften**, wovon sich das biblische Wort „Herr“ ableitet.⁵
Die Bibel kennt noch mehr.⁶
Paulus sagt hier einfach: *Jeder Name, der genannt wird...*,
und schließt damit alle weiteren Mächte mit ein.

Von diesen Mächten der unsichtbaren Welt gibt es 2 entgegengesetzte „Lager“:

³ archä meint stets einen Primat – sowohl der Zeit, des Ortes wie des Ranges. Vgl. dazu das EWNT

⁴ Luther missverständlich: „Gewalt“. Urtext: Exousiai = Autoritäten → exousia = Vollmacht

⁵ kyriotās → kyrios = Herr

⁶ z.B. Kol 1,16; vgl. auch Eph 6,12 u.a. Strack/Billerbecks Kommentar zum Neuen Testament, Bd. III zur Stelle führt noch weitere Einzelheiten aus. Manche sprechen z.B. von 10 Engelklassen.

Einmal die Engel, die mit Gott regieren.
Sie führen Seinen Willen unmittelbar aus, sind IHM untertan.

Und dann gibt es abgefallene Engel, die sich Gott widersetzen.
Die nennt Paulus wieder in Epheser 6:⁷

*Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen,
sondern mit Mächtigen und Gewaltigen*

– dass sind wieder die *Oberhohheiten und Autoritäten* von Kapitel 1.
Weiter spricht Paulus von den *Herren der Welt – den Kosmokratores*⁸
und von den *Geistesmächten der Bosheit in den himmlischen Welten*.⁹
Das geht dann noch herunter bis zum „Fußvolk“,
den Dämonen und unreinen oder bösen Geistern,
mit denen wir zu tun haben können.

All das umgibt uns.

Göttliche Mächte bewahren uns und kämpfen für uns.
Finstere Mächte setzen uns zu, kämpfen gegen uns oder täuschen uns.
Es sind Mächte, die uns zunächst einmal überlegen sind.

All diese Mächte haben ihre Zuständigkeiten – auch in dieser Welt.
Die Bibel zeigt,

dass sie z.B. über bestimmte Länder oder Gegenden und Bereiche
regieren und bestimmen.¹⁰

Sie tun das etwa, indem sie irdische Verantwortliche wie Politiker inspirieren
zu bestimmten Dingen.

Vieles, was hier in unserer sichtbaren Welt geschieht,
wurde zunächst einmal in der unsichtbaren Welt freigesetzt oder dort angestoßen.

Übrigens: Nicht wenige unserer irdischen Machthaber suchen sogar Kontakt
zu diesen Wesen, um sich mit ihnen abzustimmen.

Von Hitler weiß man das. Und von vielen heute auch.

Da laufen Dinge ab, die öffentlich nie gezeigt oder berichtet werden.

Sie sind verborgen, d.h. okkult.¹¹

Aber nun das Wichtigste dazu:

Jesus sitzt hoch über all diesen Mächten,

egal ob sie auf Gottes Seite stehen oder gegen Gott arbeiten.

Jesus ist ihnen allen weit überlegen und hat sie alle unter Kontrolle!

Sie sind alle unter seinen Füßen!

Egal, welchen Rang oder Namen etwas in unserer sichtbaren oder in der unsichtbaren
Welt hat: Der Rang und Name von Jesus ist allem himmelhoch überlegen!

Also:

Es gibt nicht nur unsere sichtbare Welt,
sondern eine unsichtbare Wirklichkeit, die viel größer ist.

Und:

Die Macht von Jesus ist viel größer,
als wir das gemeinhin wahrnehmen und anerkennen!

⁷ Eph 1,21 beschreibt vermutlich beide Kategorien!

⁸ So der Urtext

⁹ Luther übersetzt freier: „mit den bösen Geistern unter dem Himmel“.

¹⁰ Siehe z.B. Dan 10 und auch viele Stellen in der Offenbarung

¹¹ „okkult“ heißt „verborgen“.

Deshalb lohnt sich z.B. beten so sehr!
 Wenn wir uns im Gebet an Jesus oder Gott wenden,
 dann wenden wir uns an den, der ALLE Macht über ALLES hat!
 Vollmächtige Gebete bewirken mehr als Demonstrationen und Petitionen,
 auch wenn die manchmal notwendig und sinnvoll sein können.

Und damit sind wir schon beim 3. Punkt.

Der 1. war: Die Wirklichkeit ist größer.

Der 2.: Jesus ist größer.

Der 3.: Die Möglichkeiten der Gemeinde sind größer!

Dieser Jesus, der allem himmelhoch überlegen ist, der alles unter Seinen Füßen hat,
 dieser Jesus ist als Chef (als *Haupt*) über alles *Haupt der Gemeinde*.
Die Gemeinde ist Sein Leib, die Fülle dessen, der alles in allen erfüllt.
 Die Gemeinde ist nicht irgendeine Nebengröße in der Welt.
 Wenn, dann ist die Welt eine Nebengröße im Vergleich zur biblischen Gemeinde!
 Denn die biblische Gemeinde ist der irdische Leib des himmlischen Christus!
 Durch diesen Leib – die Gemeinde – spricht und handelt
 der Herr der gesamten sichtbaren und unsichtbaren Welt!
 Durch Seinen Leib – die Gemeinde – erfüllt Er die Welt mit Seiner Gegenwart!

Ehrlichkeitshalber muss ich zugeben:

Ich habe Mühe, das alles – und die Konsequenzen, die das hat – zu verstehen.
 Und ich habe Mühe und große Hemmungen, das, was Paulus hier beschreibt,
 einfach 1:1 auf das zu übertragen, was sich heute als Kirche darstellt.
 Im Neuen Testament ist die Gemeinde der irdische Leib des himmlischen Christus.
 Und das ist sie **insofern**, als **jedes** ihrer Glieder *mit dem Geist Gottes erfüllt,
 getauft und durchtränkt ist.*¹²
 Das ist die Pfingsterfahrung.¹³
 Dadurch und **nur** dadurch ist Christus in der Gemeinde präsent und durch sie wirksam.
 Das sind Dimensionen, die uns heute weithin verschlossen sind, fremd geworden.

Paulus **überschlägt** sich hier fast mit seiner Sprache,
 um uns diese Fülle und Überlegenheit von Christus nahezubringen,
 die sich in biblischer Gemeinde widerspiegelt.
 Uns **verschlägt** es da fast die Sprache
 und unser, auch mein Verstehen, kommt da an Grenzen.
 Aber wir sind hier bei dem eigentlichen Anliegen von Paulus.
 Unsere 3 ½ Verse sind ja mitten aus einem größeren Zusammenhang herausgerissen.
 Paulus bittet da in Epheser 1 um den *Geist der Weisheit und Offenbarung*,
 dass der Vorhang von unseren Augen und Herzen weggenommen wird.
 Er bittet, dass *unsere Augen des Herzens erleuchtet werden*,
 damit wir zu sehen anfangen!
 Und was sollen wir sehen? Die Größe der Kraft Gottes!

¹² 1. Kor 12,13. Man sollte diese Stelle wirklich mal so ernstnehmen und verstehen, wie sie lautet und dasteht! Biblische Gemeinde: Alle sind durch, in und mit EINEM Geist zu EINEM Leib getauft... und alle mit EINEM Geist durchtränkt. Dieser Geist, der zu Pfingsten das erste Mal in Seiner Fülle kam, befähigt dann auch die Gemeinde wie Christus zu reden und zu handeln – zu nichts anderem dienen die „Geistesgaben“.

¹³ Vgl. neben 1. Kor 12,13 auch Apg 1,4.5.8.; 2,1-4 u.a. Näheres siehe unter http://das-verkuendigte-wort.de/?page_id=2&did=128 (Thema Geistestaufe)

Genauer: *Die überwältigende Größe Seiner Kraft
entsprechend der Energie Seiner Macht Seiner Stärke.*

Paulus nimmt hier alle „Kraftausdrücke“ der griechischen Sprache zusammen,
um Gottes Kraft irgendwie zu beschreiben.

Man kann das gar nicht richtig übersetzen!

Und Paulus sagt nun, dass Gott *mit derselben Kraft an **uns**, den Gläubigen wirkt,
mit der ER Jesus von den Toten auferweckt und IHN an Seine rechte Seite geholt hat.*¹⁴

Das ist der Zusammenhang!

Und da schließt sich der Kreis:

Jesus der allem himmelhoch überlegen ist, ist das Haupt, der Kopf der Gemeinde.

Die Gemeinde hat so Anteil an Seiner göttlichen Fülle.

Das ist nicht zu fassen.

Aber es könnte uns erfassen!

Es gibt Menschen, die sich für die Größten halten
und über die Himmelfahrt oder Auferstehung von Jesus
nur milde lächeln oder offen spotten.

Da sind wir wieder bei dem Zierfisch, der sein Aquarium für den ganzen Kosmos hält.

Die Wirklichkeit ist viel größer!

Jesus ist viel größer!

Und die Möglichkeiten der Gemeinde und des Glaubens sind viel größer,
als wir bisher erfasst haben!

Es würde mit uns gewaltig aufwärts gehen,
wenn wir die Größe von Jesus erkennen und anerkennen würden,
der bei Gott im Himmel die höchste Stellung hat.

Möge Gott mit Seinem Geist kommen,
dass uns immer mehr davon erfasst
und wir in die Fülle hineinkommen, die Gott für uns vorbereitet hat!

Liedvorschlag: EG 123,1-3

¹⁴ Eph 1,17-20

Gebet

Du Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus:¹⁵

Stauend sehen wir zum Himmel auf –
in die unendlichen Weiten des Kosmos
mit seinen unzählbaren Sternen und Galaxien.

Du hast das alles geschaffen. Du bist größer als alles.

Und größer als alles, was wir kennen, ist Dein Sohn Jesus:
Durch Ihn hast Du alles geschaffen.
Ihn hast Du über alles erhöht.
Ihn hast Du an Deine rechte Seite gesetzt.
Dort regiert Er mit Dir in der Kraft Deines Geistes.

Bitte¹⁶ gib uns von Deinem Geist der Weisheit und Offenbarung,
dass wir Dich immer besser erkennen.

Erleuchte die Augen unseres Herzens,
damit uns die Hoffnung aufgeht, zu der wir berufen sind.

Erschließe uns so die Möglichkeiten des Glaubens.

Mit der Kraft, durch die Du an Christus gewirkt hast,
als Du Ihn auferweckt und in den Himmel genommen hast,
mit derselben unbegrenzten Kraft wirkst Du an und in den Gläubigen.

Das sagt Dein Wort.
Das übersteigt unseren Horizont.
Und doch kann der Himmel so in unser Herz kommen.

Erfülle Du uns so, dass Dein Leben in uns überquillt
und wieder herauskommt und andere erreicht!

Du, Gott, hast Deinem Sohn Jesus die Stellung gegeben, die Ihm gebührt.

Lass doch auch die Gemeinde wieder in die Stellung kommen,
die Du ihr zugedacht hast, damit Du mit ihr und durch sie zum Ziel kommst!

Demütige, was groß tut, es aber nicht ist.

Erhebe, was klein ist und Dich loben soll.

Lass uns erkennen, wer Du bist – und wer wir sind:
Ohne Dich – und mit Dir.
Beides.
Zu Deiner Ehre.
Amen.

¹⁵ Eph 1,3 und 1,17 (wörtlich)

¹⁶ Im Folgenden sind die Anliegen des Paulus aus Eph 1,17ff, dem Kontext des Predigttextes aufgenommen.